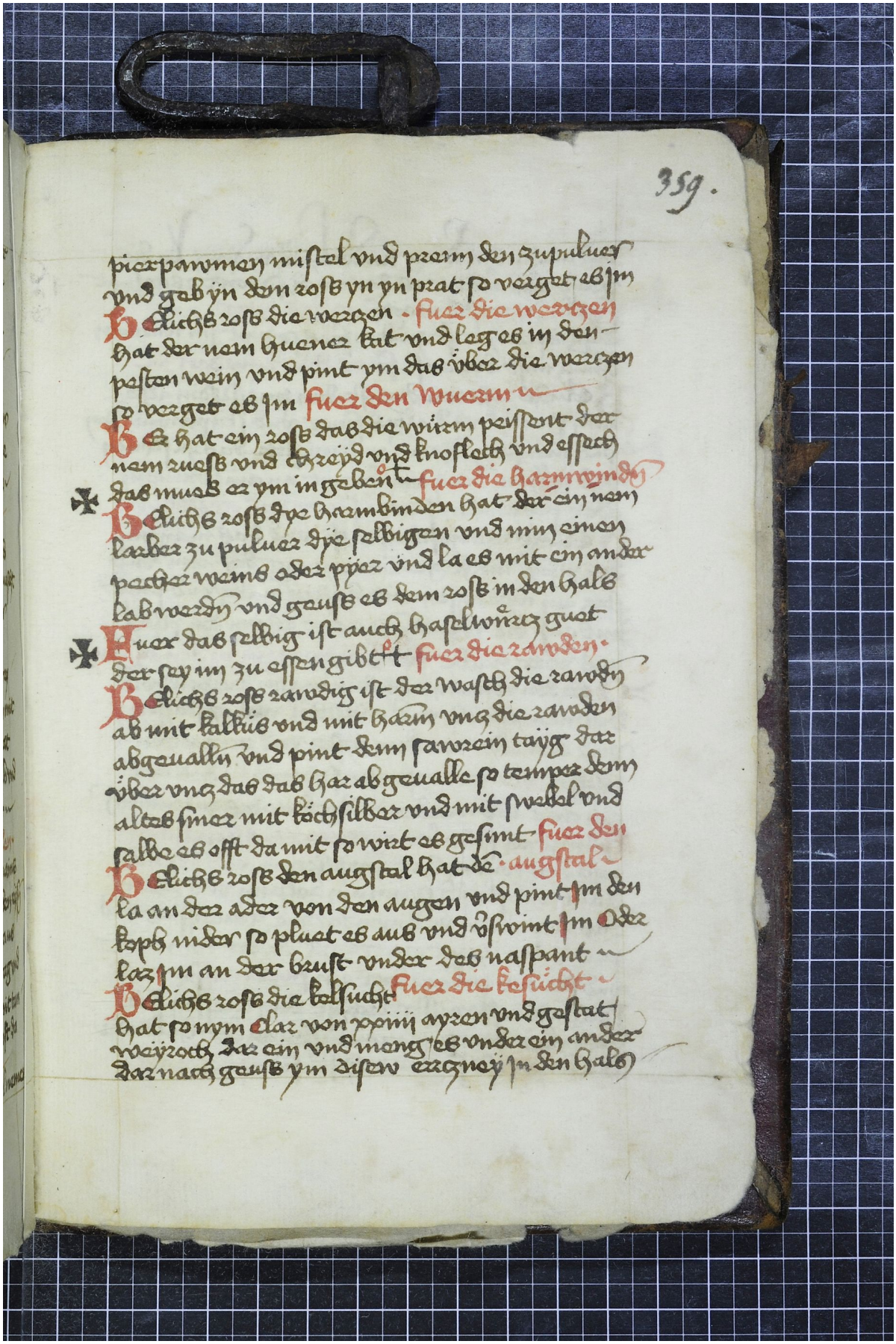
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



359.

pierpawmen mistel vnd preim den zupuluer
vnd gab yn dem ross yn yn prat so verget es im
Welichs ross die wertzen. fuer die wertzen
hat der nem huenerkot vnd leg es in den
pesten wein vnd pint ym das vber die wertzen
so verget es im fuer den wurm
Er hat ein ross das die wurm peissent der
nem zuess vnd schreyd vnd knoflech vnd essech
das muss er ym in geben fuer die harmwinden
Welichs ross die harmbinden hat der ein nem
larber zu puluer die selbigen vnd min einen
pecher weins oder pier vnd la es mit ein ander
lab werdn vnd geuss es dem ross in den hals
Fuer das selbig ist auch haselwurtz guet
der sey im zu essen gibt fuer die rawden.
Welichs ross rawdig ist der wasch die rawdn
ab mit kalkwis vnd mit harn vnd die rawden
abgewallt vnd pint dem rawrein taigg dar
vber vnd das das har abgewalle so temper dem
altes smer mit kochsilber vnd mit swebel vnd
salbe es offt da mit so wirt es gesint fuer den
Welichs ross den augstal hat der augstal
la an der ader von den augen vnd pint im den
kopf nider so pluet es aus vnd oswint im oder
laz im an der brust vnder das naspant
Welichs ross die kessucht fuer die kessucht
hat so nym klar von poim ayzen vnd gestat
weizroch der ein vnd mengs es vnder ein ander
dar nach geuss ym disen ezegnei in den hals